

Geschäftsbericht 2021

der medondo holding AG

(vormals amalphi AG)

Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021



Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief.....	3
medondo holding AG, München, zusammengefasster Konzernlagebericht 2021.....	4
Geschäftsentwicklung	4
Marktumfeld medondo AG	5
Aktivitäten am Kapitalmarkt.....	5
Entwicklungsaktivitäten	5
Geschäftsentwicklung im medondo Konzern im Jahr 2021	6
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.....	7
Ausblick 2022	7
medondo holding AG Konzernbilanz zum 31.12.2021	8
medondo holding AG Konzern GuV von 01.01.2022 bis zum 31.12.2021	9
medondo holding AG Konzernanhang 2021.....	10
medondo holding AG Konzernanlagespiegel zum 31.12.2021	18
medondo holding AG Konzern Kapitalflussrechnung 2021	19
medondo holding AG Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2021	21
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	22
medondo holding AG Bilanz zum 31.12.2021.....	29
medondo holding AG GuV vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	30
medondo holding AG Anhang 2021	31
medondo holding AG Anlagespiegel zum 31.12.2021	39
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	40

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Investoren,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht informieren wir Sie über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der medondo holding AG für das Geschäftsjahr 2021.

Das Geschäftsjahr 2021 wurde zu einem signifikanten Anteil von der Herausforderung dominiert, die Transformation von Alt- zu Neugeschäft möglichst schnell und mit möglichst geringen Reibungseffekten zu vollziehen. Das frühere Stammgeschäft der ehemaligen amalphi AG, das Wartungsgeschäft, wurde planmäßig im Geschäftsjahr 2021 an einen strategischen Investor veräußert.

Damit liegt nun das strategische Hauptaugenmerk ausschließlich auf dem „software as a service“ Geschäft der medondo AG. Die medondo AG entwickelt und vertreibt eine voll integrierte cloud-basierte Softwarelösung für den medizinischen Bereich unter Einhaltung strengster Sicherheitsstandards. Die Software verwaltet Daten nicht nur, sondern gewährt dem Patienten durch sein Patientenportal auch Informationen und Einblicke in die eigene Gesundheits- Akte. Mit dem cloudbasierten Ansatz soll erreicht werden, dass alle Informationen jederzeit und überall abgefragt werden können, um den bestmöglichen Service für Patient und Arzt zu bieten. Konsequenterweise hat die ordentliche Hauptversammlung am 20. Juli 2021 nahezu einstimmig der Umbenennung des Unternehmens von amalphi AG in medondo holding AG zugestimmt.

Einzelne Module des voll integrierten Software-Pakets werden bereits seit Mitte 2021 vermarktet, im Geschäftsjahr 2022 werden weitere Module, insbesondere der Markteintritt des „medondo managers“ erfolgen.

Auch im Jahr 2021 war die medondo holding AG wieder aktiv am Kapitalmarkt tätig. Zur Finanzierung von Entwicklungsleistungen, Vertrieb und Markteintritt wurde im Frühjahr eine Barkapitalerhöhung durchgeführt, sowie eine Wandelanleihe platziert. Im März 2021 wurden beide ausstehenden USD Anleihen mit einem Gesamtvolumen von TUSD 1.500 vollständig zurückbezahlt.

Als Nebeneffekt haben sich die Bilanzrelationen im Konzern deutlich verbessert, die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Jahresende 2021 auf über 85%.

Vorstand und Aufsichtsrat sind zuversichtlich, dass unser „software as a service“ Geschäftsmodell bald Früchte tragen wird. Nach den für 2021 geplanten Verlusten, die durch Entwicklungsaktivitäten und den Markteintritt bedingt sind, soll bereits im Jahr 2022 der break even auf Jahresbasis erreicht werden.

Unsere Planungen gingen ursprünglich davon aus, dass wir keine weiteren Einschränkungen durch die aktuelle Pandemie hinnehmen müssen. Die Nachwehen der Pandemie haben sich allerdings bis in den Frühsommer hingezogen und uns insbesondere den Verkauf unserer Produkte in den Praxen vor Ort stark erschwert.

Auch der Ukraine Krieg hat bereits per heute seine Spuren hinterlassen, da der überwiegende Teil unserer Software- Entwickler in der Ukraine ansässig ist und entsprechend vom Krieg in der Ukraine beeinträchtigt wurde. Positiv ist hier zu vermelden, dass keine unserer Mitarbeiter zu Schaden gekommen sind und sich aktuell auf sicherem Terrain befinden.

Gez.
Aufsichtsrat
Vorstand

Zusammengefasster Lagebericht der medondo holding AG
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 wurde zu einem signifikanten Anteil von der Herausforderung dominiert, die Transformation von Alt- zu Neugeschäft möglichst schnell und mit möglichst geringen Reibungseffekten zu vollziehen. Das frühere Stammgeschäft der ehemaligen amalphi AG, das Wartungsgeschäft, wurde planmäßig im Geschäftsjahr 2021 an einen strategischen Investor veräußert. Am Ende des Verkaufsprozesses hatte sich der Käufer, die Weiss IT Solutions GmbH, als der absolut passende Partner herausgestellt, da nur eine sinnvolle Weiterentwicklung des Third Party Maintenance Geschäfts dazu führen kann, dass die vereinbarten, später anfallenden, erfolgsabhängigen Zahlungen an die medondo holding AG auch realisiert werden können. Die Transaktion wurde im September 2021 final abgeschlossen.

Die Übergangsphase des ersten Halbjahres 2021 vom Anbieter für Wartung zum Dienstleister im Medizinsektor spiegelt sich auch im Zahlenwerk wider.

Im Berichtszeitraum werden Alt- und Neugeschäft zusammen berücksichtigt, so dass die direkte Vergleichbarkeit zum entsprechenden Vorjahreszeitraum eingeschränkt ist. Die starken Veränderungen in der Bilanz resultieren im Wesentlichen aus Konsolidierung der medondo AG, welche im Berichtszeitraum den Schwerpunkt im operativen Geschäft bildete.

Mit der Transformation von Alt- zu Neugeschäft liegt nun das strategische Augenmerk ausschließlich aus dem „software as a service“-Geschäftsmodell der medondo AG.

Die medondo AG entwickelt und vertreibt eine voll integrierte cloudbasierte Softwarelösung für den medizinischen Bereich unter Einhaltung strengster Sicherheitsstandards. Die Software verwaltet Daten nicht nur, sondern gewährt dem Patienten durch sein Patientenportal auch Informationen und Einblicke in die eigene Gesundheitsakte. Mit dem cloudbasierten Ansatz soll erreicht werden, dass alle Informationen jederzeit und überall abgefragt werden können, um den bestmöglichen Service für Patient und Arzt zu bieten.

Aus Sicht der Arztpraxis erfolgt eine wesentliche Unterstützung durch das intelligente Dashboard, welches sämtliche Aktivitäten visualisiert und bündelt. Nicht nur das physische Praxisleben soll, durch beispielsweise intelligente Online-Terminplaner oder integrierte Formulare zur Vorbereitung von zu Hause, optimiert werden, sondern auch das virtuelle. So sind durch die Software auch datenschutzkonforme Videosprechstunden möglich.

Generell sollen der Informationsfluss und die automatisierten Prozesse eine patientenzentrierte Behandlung ermöglichen. Die Kunden erhalten somit erstmals Zugang zu einem modular aufgebauten Praxismanagementsystem.

Als Anbieter einer neuen Generation der Praxisverwaltungssoftware ermöglicht die Gesellschaft eine individuelle Anpassung des Produktes und bietet gleichzeitig Betreuung und Unterstützung des Kunden durch produktbezogene Dienstleistungen wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Support, an.

Um dem neuen Geschäftsinhalt auch nach außen hin Rechnung zu tragen, hat die ordentliche Hauptversammlung konsequenterweise am 20. Juli 2021 nahezu einstimmig der Umbenennung des Unternehmens von „amalphi AG“ in „medondo holding AG“ zugestimmt.

Einzelne Module des voll integrierten Software-Pakets werden bereits seit Mitte 2021 vermarktet. Im Geschäftsjahr 2022 sollen weitere Module, insbesondere der Markteintritt des „**medondo managers**“ erfolgen. Mit dem „**medondo communicator**“ haben wir aktuell ein Produkt mit Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt, mit dem Praxen ihre Marketingaktivitäten über verschiedenste social- media-Kanäle quasi automatisiert steuern können, um damit Kunden anzusprechen und Neukunden zu akquirieren.

Marktumfeld medondo AG

Am deutschen Markt gibt es derzeit über 400 Anbieter verschiedenster Software zum Einsatz im medizinischen Bereich. Dabei handelt es sich immer um Insellösungen für einzelne Anforderungen, andere Anwendungen müssen über Schnittstellen angebunden werden. Aufgrund der hier fehlenden Digitalisierung ist die medondo AG der am deutschen Markt einzige Anbieter mit einer voll integrierten Lösung.

Die Digitalisierung selbst schreitet stark voran und die medondo AG wird in diesem Segment eine starke Rolle zugutekommen.

Aktivitäten am Kapitalmarkt

Auch im Jahr 2021 war die medondo holding AG wieder aktiv am Kapitalmarkt tätig. Zur Finanzierung von Entwicklungsleistungen, Vertrieb und Markteintritt wurde im Frühjahr eine Barkapitalerhöhung durchgeführt sowie eine Wandelanleihe platziert.

Im März 2021 wurden beide ausstehenden USD-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von TUSD 1.500 vollständig zurückbezahlt, so dass – abgesehen von der Wandelanleihe - nunmehr keine Bankverbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten aus Fremdkapital mehr bestehen.

Die Begebene Wandelschuldverschreibung hat per 31.12.2021 ein Volumen von ca. Euro 1,6 Mio. Hieraus werden bis zur potenziellen Wandlung durch den Anleger Zinsen von 4% p.a. fällig.

Als positiver Nebeneffekt der genannten Kapitalmaßnahmen haben sich die Bilanzrelationen im Konzern erneut verbessert, so dass sich die Eigenkapitalquote – unter Einbeziehung der zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen - zum Jahresende 2021 auf über 85% beläuft.

Entwicklungsaktivitäten

Auch der Ukraine-Krieg hat bereits per heute seine Spuren hinterlassen, da der überwiegende Teil unserer Software- Entwickler in der Ukraine ansässig ist und entsprechend vom Krieg in der Ukraine beeinträchtigt wurde. Positiv ist hier zu vermelden, dass keine unserer Mitarbeiter zu Schaden gekommen sind und sich aktuell auf sicherem Terrain befinden. Nach einer kurzen Phase mit reduzierter Aktivität, sind die Entwicklungsaktivitäten inzwischen wieder auf dem geplanten Niveau.

Geschäftsentwicklung im medondo Konzern im Jahr 2021

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf TEUR 2.198 (Vorjahr: TEUR 2.502). Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus der selbst entwickelten Software und betrugen TEUR 1.885. Im Geschäftsjahr 2020, in dem nur das Wartungsgeschäft betrieben wurde, waren andere aktivierte Eigenleistungen noch nicht relevant.

Wegen der im Geschäftsjahr 2021 voll konsolidierten medondo AG, und unter Berücksichtigung der Erträge aus dem Verkauf des Wartungsgeschäfts, ist das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR -1.051 in 2020 auf TEUR -4.117 deutlich zurückgegangen.

Für das gesamte Zahlenwerk gilt allerdings, dass eine Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2020 aufgrund des neuen Geschäftsinhalts, mit für 2021 geplanten hohen Entwicklungs- und Personalkosten, nur bedingt gegeben ist.

Unsere Planungen gingen ursprünglich davon aus, dass wir keine weiteren Einschränkungen durch die im ersten Halbjahr 2021 sehr akute Pandemie hinnehmen müssen. Die „Nachwehen“ der Pandemie haben sich allerdings bis in den Frühsommer hingezogen und uns insbesondere den Verkauf unserer medondo-Produkte und - Dienstleistungen in den Praxen vor Ort stark erschwert.

Der Rohertrag ist von TEUR 1.580 in 2020 auf TEUR 4.766 in 2021 angestiegen, bedingt durch die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhen von TEUR 1.885 und die Erlöse aus dem Wartungsgeschäft in Höhe von TEUR 1.163.

Die Personalkosten sind im Berichtsjahr mit TEUR 4.841 gegenüber TEUR 1.529 im Vorjahr insgesamt stark gestiegen, bedingt durch die in 2021 integrierte medondo AG. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist mit 63 im Vergleich zum Vorjahr mit 22 entsprechend deutlich gestiegen. Zum Bilanzstichtag wurden im Konzern 55 Mitarbeiter (Vorjahr: 21 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich mit TEUR 2.490 (Vorjahr: TEUR 1.060) stark erhöht. Hier schlagen sich insbesondere die Einmalkosten für Berater und Rechts- / Steuerberatung im Zusammenhang der Übernahme der medondo AG und der damit verbundenen Kapitalmaßnahmen sowie der Konsolidierung der medondo AG nieder.

Der Zinsaufwand ist mit TEUR 66,3 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 63,9) auf nahezu gleicher Höhe geblieben.

Der Jahresfehlbetrag im Konzern ist erwartungsgemäß von TEUR 1.106 im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 4.179 gestiegen.

Bilanziell hat sich die Situation des Konzerns gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Das Eigenkapital beträgt zzgl. der zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehenen Einlagen zum 31.12.2021 nunmehr TEUR 16.005, nach TEUR 14.627 im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote hat sich deshalb weiter von 78% in 2020 auf nunmehr 87 % per 31.12.2021 verbessert. Die Bilanzsumme beträgt TEUR 18.367 (Vorjahr: TEUR 18.627).

Zu dieser Verbesserung der Bilanz und der Bilanzrelationen haben insbesondere die im Geschäftsjahr in 2021 durchgeführten Kapitalmaßnahmen beigetragen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mit dem Verkauf des Wartungsgeschäfts im Juni 2021 hat sich das Geschäftsmodell der medondo holding AG signifikant geändert. Der Wandel vom Serviceprovider im Hardwaresektor zu einem reinen Anbieter selbst entwickelter Software die über ein „SaaS Geschäftsmodell („software as a service“) Umsatz generieren wird, bedeutet, dass sich der relevante Markt, Umfeld und regulatorische Gegebenheiten komplett geändert haben.

Vorstand und Aufsichtsrat sind zuversichtlich, dass unser „software as a service“-Geschäftsmodell bald Früchte tragen wird. Nach den für 2021 geplanten Verlusten, die durch Entwicklungsaktivitäten, den Markteintritt und die regulären Abschreibungen auf Firmenwerte bedingt sind, wird im Jahr 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis auf Jahresbasis angestrebt.

Ausblick 2022

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das relevante Marktvolumen im Bereich „Voll integrierte Arztlösungen“ auf Basis der Analysen und Einschätzungen von Dritten in 2021 und den folgenden Jahren ein großes Wachstum verspricht. Zu dieser Einschätzung tragen insbesondere auch die Ergebnisse viele Studien von renommierten Beratungsunternehmen bei, die bei der Digitalisierung des Medizinsektors in Deutschland großen Nachholbedarf sehen.

Auch wenn sich aus heutiger Sicht die Pandemielage in Deutschland im Jahr 2022 deutlich entspannt hat, müssen wir davon ausgehen, dass wir uns ab Herbst wieder in einer ähnlichen Situation wie im Jahr zuvor wiederfinden. Insbesondere die für den persönlichen Kontakt wesentlichen Rahmenbedingungen wie Kontaktbeschränkungen und eingeschränkte Bewegungsfreiheiten könnten dazu führen, dass Verkaufsaktivitäten wieder schwieriger werden. Wir sind deshalb bereits dabei, Vertrieb verstärkt über digitale Formate wie Webinare oder virtuelle Schulungen und Konferenzen zu organisieren.

Weiterhin haben sich die makroökonomischen Faktoren, zum Teil bedingt durch den Ukraine Krieg, deutlich verschlechtert. So gibt es zum aktuellen Zeitpunkt kaum ein börsennotiertes Unternehmen, das nicht Gewinnerwartungen reduziert oder zumindest bestehende Prognosen in Frage stellt bzw. keine verlässlichen Prognosen aufgrund der bestehenden Unsicherheit geben kann.

Auch wir müssen in unseren Analysen berücksichtigen, dass bei länger anhaltender reduzierter wirtschaftlicher Tätigkeit in Deutschland und dem Rest der Welt auch unsere Geschäftstätigkeit negativ beeinträchtigt werden kann.

München, im Juni 2022

Gez. Peter Biewald

Gez. Heiko Häckelmann

Vorstand der medondo holding AG

medondo holding AG (vormals: amalphi AG), München
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A

	Stand <u>31.12.2021</u> €	Stand <u>31.12.2020</u> €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.810.372,29	2.761.893,55
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	690.893,00	760.203,00
3. Firmenwert	<u>9.657.724,00</u>	<u>11.082.845,64</u>
	<u>16.158.989,29</u>	<u>14.604.942,19</u>
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.158,19	55.780,38
	<u>60.158,19</u>	<u>55.780,38</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelswaren	0,00	37.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.225,94	856.484,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.705.982,64</u>	<u>46.466,83</u>
	<u>1.845.208,58</u>	<u>902.951,51</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>296.812,13</u>	<u>2.969.017,20</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.115,65</u>	<u>56.887,68</u>
	<u>18.367.283,84</u>	<u>18.627.078,96</u>

P A S S I V A

	Stand <u>31.12.2021</u> €	Stand <u>31.12.2020</u> €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	11.165.336,00	10.420.981,00
II. Kapitalrücklage	15.592.750,10	13.210.814,10
III. Gewinnrücklage	2.359,04	2.359,04
IV. Verlustvortrag	-9.007.599,76	-7.901.093,62
V. Jahresfehlbetrag	-4.178.850,76	-1.106.506,14
	<u>13.573.994,62</u>	<u>14.626.554,38</u>
B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen	<u>2.431.003,20</u>	<u>0,00</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	393.323,99	382.768,16
	<u>393.323,99</u>	<u>382.768,16</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.551.000,00	1.289.187,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	149,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.758,24	590.168,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>93.834,75</u>	<u>515.981,54</u>
	<u>1.949.592,99</u>	<u>2.395.487,04</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>19.369,04</u>	<u>1.222.269,38</u>
	<u>18.367.283,84</u>	<u>18.627.078,96</u>

medondo holding AG (vormals: amalphi AG), München
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u> €	<u>2020</u> €
1. Umsatzerlöse	2.197.529,26	2.502.484,65
2. Andere aktivierte Eigenleistung	1.885.050,35	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.314.960,39	202.073,59
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 260,75 (Vorjahr: € 114.325,49)		
4. Gesamtleistung	5.397.540,00	2.704.558,24
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-441.966,46	-434.876,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-189.068,06	-690.283,39
6. Rohergebnis	4.766.505,48	1.579.398,56
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.110.583,92	-1.279.691,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-730.302,14	-249.326,84
davon für Altersversorgung: € 33.684,52 (Vorjahr: € 32.360,00)		
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.551.893,13	-41.009,84
davon außerplanmäßig: € 303.300,00		
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.490.042,71	-1.060.230,96
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 33.849,18 (Vorjahr: € 429,67)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.918,21	9.025,33
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.347,20	-63.937,62
12. Ergebnis nach Steuern	-4.177.745,41	-1.105.773,14
13. Sonstige Steuern	-1.105,35	-733,00
14. Jahresfehlbetrag	-4.178.850,76	-1.106.506,14
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-9.007.599,76	-7.901.093,62
16. Bilanzverlust	-13.186.450,52	-9.007.599,76

medondo holding AG, München
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

1 Erläuterungen zur Rechnungslegung im Konzern

1.1 Konzernrechnungslegungspflicht

Mit Handelsregistereintrag vom 23.08.2021 wurde die amalphi AG umfirmiert in medondo holding AG und änderte ihren Sitz mit neuer Geschäftsanschrift Tattenbachstr. 6, 80538 München. Die medondo holding AG hat als kleine Kapitalgesellschaft einen eigenen Jahresabschluss und zugleich als Mutterunternehmen freiwillig einen Konzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss der medondo holding AG, München, zum 31.12.2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Dabei wurden insbesondere die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB und die Vorschriften der § 290ff. angewandt.

In den Konzernabschluss wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Lfd. Nr.	Gesellschaft (Name und Sitz)	Quote MU in %	Quote TU in %
01	medondo holding AG, München (vormals: amalphi AG)	Mutterunternehmen	
In- und ausländische Konzernunternehmen			
02	service & more IT Competence GmbH, München	100%	0
03	medondo Systemservice GmbH, München (vormals: mindmaxx IT GmbH)	100%	0
04	medondo AG, Hannover	100%	0
05	medondo Praxiservice GmbH, Hannover	100%	0
06	medondo SoftwareService LLC, Kiew/Ukraine	100%	0

Mit Notarvertrag vom 27.02.2014 hat die ehemalige amalphi AG 100 % der Anteile an der **service & more IT Competence GmbH** erworben. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 1.04.2014 aufgenommen.

Die ehemalige **mindmaxx IT GmbH** - heute firmierend als **medondo Systemservice GmbH** - wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.07.2019 gegründet. Die Tochtergesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb am 6.08.2019 (Eintragung Handelsregister München) aufgenommen.

Mit beiden vorstehend genannten Tochterunternehmen wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Danach verpflichten sich die

Organgesellschaften im Wesentlichen ihren gesamten Gewinn an den Organträger abzuführen. Der Organträger verpflichtet sich im Wesentlichen zum Verlustausgleich gegenüber den Organgesellschaften.

Ende 2020 hat die ehemalige amalphi AG sämtliche Anteile an der **medondo AG**, Hannover, erworben. Die Einbeziehung der medondo AG in den Konzernabschluss erfolgte erstmals zum 31.12.2020.

Die **medondo Praxiservice GmbH, Hannover**, wurde gegen Ende 2021 neu gegründet, ebenso wie die **medondo SoftwareService LLC, Kiew/Ukraine**. Diese beiden Unternehmen wurden mit Rumpf-Geschäftsjahreszahlen 2021 erstmals zum 31.12.2021 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses befreit die Gesellschaften

- service & more IT Competence GmbH, München
- medondo Systemservice GmbH, München (vormals: mindmaxx IT GmbH)
- medondo AG, Hannover, sowie die
- medondo Praxiservice GmbH, Hannover,

von der Pflicht zur Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften nach Maßgabe des § 264 Abs. 3 HGB.

2 Konsolidierungsmaßnahmen

2.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der zum 1.03.2014 durchgeführten Erstkonsolidierung der **service & more IT Competence GmbH** wurde der Buchwert der konsolidierten Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Anteil am Eigenkapital des in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmens verrechnet.

Das Eigenkapital umfasst dabei das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen sowie den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Es wurde nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Der sich bei der Erstkonsolidierung der service & more IT Competence GmbH ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4,6 wurde als Firmenwert ausgewiesen und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Einbeziehung der **medondo AG** in den Konzernabschluss der medondo holding AG – seinerzeit firmierend als amalphi AG - (Erstkonsolidierung) erfolgte im Rahmen der sog. Neubewertungsmethode.

Ein nach Neubewertung verbleibender Betrag wurde mit dem Eigenkapital der medondo AG verrechnet. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende aktive

Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 9.638 wurde als Firmenwert ausgewiesen und wird planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben.

2.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 303 Abs. 1 HGB gegeneinander aufgerechnet.

2.3 Zwischenergebniseliminierung

Zwischengewinne oder -verluste aus konzerninternen Lieferungen oder Leistungen wurden grundsätzlich nach § 304 HGB eliminiert.

2.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und übrige Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der medondo holding AG und der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von der Darstellungsstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Im Berichtsjahr hat der Konzern in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts i.S.v. § 248 Abs. 2 HGB Aufwendungen für selbst entwickelte Software aktiviert. In die Bewertung des **selbst geschaffenen** immateriellen Vermögensgegenstandes wurden neben Fertigungseinzel- und –gemeinkosten auch Verwaltungsgemeinkosten einbezogen. Soweit sich einzelne Produkte zum Bilanzstichtag noch in der Entwicklung befanden, wurden keine Abschreibungen verrechnet.

Im Übrigen werden **entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** wie Konzessionen etc. zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben. Firmenwerte werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Dies betrifft auch die im Vorjahr neu hinzuerworbenen Firmenwerte. Sie werden über einen Zeitraum von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, weil die voraussichtliche Nutzungsdauer der Firmenwerte nicht verlässlich geschätzt werden kann. Der erworbene Geschäftsbereich ist zum Dienstleistungsportfolio des Konzerns hinzugetreten. Seine Entwicklung innerhalb des Konzerns kann aufgrund verschiedener Einflussfaktoren noch nicht verlässlich beurteilt werden.

Im Berichtsjahr wurde wegen auslaufendem Geschäftsmodell auf einen Firmenwert eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 303.300,00 vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über Zeiträume von zwischen drei und dreizehn Jahren abgeschrieben. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode. Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 255 HGB, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz gemäß § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB geboten ist. In Vorjahren hatte der Konzern einen Festwert für Vorräte gebildet, da die Vorräte in Menge und Wert nur geringfügigen Schwankungen unterliegen.

Die Vorräte wurden im Berichtsjahr vollständig veräußert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden im Bedarfsfall durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Umsatzrealisierung

Bis zum Verkauf des sog. Wartungsgeschäfts per Ende August 2021 besorgte die amalphi AG ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen.

Der neue Gegenstand des Unternehmens der medondo holding AG ist die Entwicklung und Vermarktung von Software für medizinische Einrichtungen und Patienten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Software. Operativ wird dies durchgeführt von Tochterunternehmen der medondo holding AG.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, der Abschreibungen und Zuschreibungen sowie der Buchwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Konzernanlagespiegel (Anlage zum Konzernanhang)

Zu Position **selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte** vgl. Erläuterungen zu 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf S. 4 dieses Anhangs.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten einen Betrag ausstehender Einlagen in Höhe von EUR 1.470.001,60 (vergleiche hierzu auch Erläuterungen zu **Kapital** weiter unten).

Mit dem Verkauf des Wartungsgeschäfts sind *die* wertmäßig großen Bilanzpositionen **Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung** weggefallen, die auf dem Wartungsgeschäft basierten.

Kapital

Bis zum Bilanzstichtag hatte die medondo holding AG Kapitalmaßnahmen im Umfang von EUR 2.431.003,20 beschlossen, die erst nach dem Bilanzstichtag vollständig umgesetzt und durch Eintragung im Handelsregister wirksam wurden.

Zum 31. Dezember 2021 wurde der Kapitalerhöhungsbetrag in der Bilanz nach dem Eigenkapital als „Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen“ dargestellt.

In diesem Zusammenhang ist zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Betrag in Höhe von EUR 1.470.001,60 ausstehender Einlagen aktiviert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, ausstehende Rechnungen sowie Zinsverpflichtungen.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingung bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Bei keinem der Forderungsverzichte sind im Geschäftsjahr 2021 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position **andere aktivierte Eigenleistungen** betrifft im Berichtsjahr aktivierte Herstellungs-/Entwicklungskosten zu vermarktender Software.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten neben dem Gewinn aus dem Verkauf des Wartungsgeschäftes (TEUR 1.163) im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen (TEUR 58), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 51) und Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz (TEUR 16).

In der Position **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** sind Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 32) enthalten.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** beinhalten eine außerplanmäßige Abschreibung auf einen Firmenwert in Höhe von EUR 303.300,00.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 34 enthalten.

6 Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

6.2 Mitarbeiter

Während des Konzerngeschäftsjahres 2021 waren im Durchschnitt 63 Mitarbeiter (Vorj.: 21) bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigt.

6.3 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer (HGB) für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Erläuterung	Geschäftsjahr Betrag EUR	Vorjahr Betrag EUR
Abschlussprüfungen	40.000	25.000
Steuerberatungsleistungen	21.260	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Insgesamt	61.260	25.000

6.4 Vorstand

Peter Biewald, Dipl. Volkswirt

Heiko Häckelmann, Dipl. Wirtschaftsinformatiker (seit 31.12.2021).

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

6.5 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der medondo holding AG setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

Joachim **Gläser**, selbständiger Rechtsanwalt in eigener Kanzlei (Vorsitzender)

Markus **Künzle**, selbständiger Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Burkhard **Wollny**, angestellter Bankkaufmann, der Mitte 2021 abgelöst wurde von

Roland **Busch**, Business Angel.

.

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

München, im Juni 2022

Gez. Peter Biewald/ Vorstand der medondo Holding AG

medondo holding AG, München
Konzern-Anlagenspiegel zum 31.12.2021

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibung			Buchwert	
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Zugang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2021		31.12.2021	01.01.2021		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.762.768,80	3.048.478,74	5.811.247,54	875,25	0,00	875,25	5.810.372,29	2.761.893,55
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	849.086,13	17.500,00	866.586,13	88.883,13	86.810,00	175.693,13	690.893,00	760.203,00
3. Firmenwert	11.222.817,64	0,00	11.222.817,64	139.972,00	1.425.121,64	1.565.093,64	9.657.724,00	11.082.845,64
	<u>14.834.672,57</u>	<u>3.065.978,74</u>	<u>17.900.651,31</u>	<u>229.730,38</u>	<u>1.511.931,64</u>	<u>1.741.662,02</u>	<u>16.158.989,29</u>	<u>14.604.942,19</u>
II. Sachanlagen								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>367.801,30</u>	<u>44.339,30</u>	<u>412.140,60</u>	<u>312.020,92</u>	<u>39.961,49</u>	<u>351.982,41</u>	<u>60.158,19</u>	<u>55.780,38</u>
	<u>15.202.473,87</u>	<u>3.110.318,04</u>	<u>18.312.791,91</u>	<u>541.751,30</u>	<u>1.551.893,13</u>	<u>2.093.644,43</u>	<u>16.219.147,48</u>	<u>14.660.722,57</u>

**medondo holding AG,
München**

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2021 T€	2020 T€
Laufende Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-4.179	-1.107
+/- Währungsdifferenzen Aufwand/Erträge	34	-114
+ Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.552	41
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62	114
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-51	-14
= Cash Flow	-2.582	-1.080
+/- Verluste/ Gewinne aus Anlagenabgängen	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	616	329
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.911	-94
+/- Zinsaufwendungen/-erträge	61	55
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.816	-790
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das		
• immaterielle Anlagevermögen	-3.066	-3.312
• Sachanlagevermögen	-44	-53
+ Erhaltene Zinsen	5	9
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.105	-3.365

Finanzierungstätigkeit

-	Rückzahlung Kredite	0	-11
+	Erhöhung Grundkapital	744	2.784
+	Einzahlungen in die Kapitalrücklage	2.382	4.502
+	Zur Durchführung der KE geleistete Einlagen	961	0
-	Rücknahme Genussrechte	0	-9
+	Einzahlungen aus Anleihen	1.551	1.289
-	Rückzahlung von Anleihen	-1.323	-1.423
-	Geleistete Zinsen	-66	-64
=	Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	4.249	7.068
	Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-2.672	2.922
	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des		
+	Geschäftsjahres	2.969	47
=	Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	297	2.969

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2021, medondo holding AG, München

		Mutterunternehmen				
		Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erwirtschaftetes Konzernergebnis	Konzerneigenkapital
		€	€	€	€	€
Stand am 31.12.2017		2.293.758,00	1.310.225,60	2.359,04	-6.518.348,81	-2.912.006,17
Kapitalerhöhungen		382.293,00	305.834,40	0,00	0,00	688.127,40
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-808.441,35	-808.441,35
Stand am 31.12.2018		2.676.051,00	1.616.060,00	2.359,04	-7.326.790,16	-3.032.320,12
Kapitalerhöhungen		580.506,00	522.455,40	0,00	0,00	1.102.961,40
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-574.303,46	-574.303,46
Stand am 31.12.2019		3.256.557,00	2.138.515,40	2.359,04	-7.901.093,62	-2.503.662,18
Kapitalerhöhungen		7.164.424,00	11.072.298,70	0,00	0,00	18.236.722,70
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-1.106.506,14	-1.106.506,14
Stand am 31.12.2020		10.420.981,00	13.210.814,10	2.359,04	-9.007.599,76	14.626.554,38
Kapitalerhöhungen		744.355,00	2.381.936,00	0,00	0,00	3.126.291,00
Gewinnausschüttungen/-entnahmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0,00	0,00	-4.178.850,76	-4.178.850,76
Stand am 31.12.2021		11.165.336,00	15.592.750,10	2.359,04	-13.186.450,52	13.573.994,62

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021

und

Konzernlagebericht 2021

der

medondo holding AG
(vormals: amalphi AG)

München

BESTÄTIGUNGSVERMERK



Hofstraße 272 (Coenen Palais)
56077 Koblenz
Telefon 0261 973479 - 0
Telefax 0261 973479 - 69

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die medondo holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der medondo holding AG – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2021 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021, dem Konzernanhang, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie dem Konzern-Eigenkapitalspiegel einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der medondo holding AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.
- Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung der Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die getroffenen Schutzmaßnahmen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolf Dietrich Biermann.

Koblenz, den 28. Juni 2022

QUINTARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Wolf Dietrich Biermann)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Lars Breitbach)
Wirtschaftsprüfer

medondo holding AG (vormals: amalphi AG), München
Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A

	Stand <u>31.12.2021</u> €	Stand <u>31.12.2020</u> €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19,00	2.457,00
	<u>19,00</u>	<u>2.457,00</u>
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.542,11	19,00
	<u>15.542,11</u>	<u>19,00</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.415.161,80	13.385.161,80
	<u>13.415.161,80</u>	<u>13.385.161,80</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelswaren	0,00	7.500,00
	<u>0,00</u>	<u>7.500,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.311,49	781.082,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.251.390,26	1.715.014,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.523.216,38</u>	<u>3.750,00</u>
	<u>7.789.918,13</u>	<u>2.499.847,31</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>231.136,54</u>	<u>2.530.283,69</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.401,79</u>	<u>870.462,75</u>
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>21.453.179,37</u></u>	<u><u>19.295.731,55</u></u>

P A S S I V A

	Stand <u>31.12.2021</u> €	Stand <u>31.12.2020</u> €
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	11.165.336,00	10.420.981,00
II. Kapitalrücklage	15.592.750,10	13.210.814,10
III. Gewinnrücklage	2.359,04	2.359,04
IV. Bilanzverlust	-8.993.556,82	-7.887.050,68
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
VI. Jahresfehlbetrag	<u>-736.075,56</u>	<u>-1.106.506,14</u>
	<u>17.030.812,76</u>	<u>14.640.597,32</u>
B. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen	<u>2.431.003,20</u>	<u>0,00</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	316.790,99	350.468,16
	<u>316.790,99</u>	<u>350.468,16</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.551.000,00	1.289.187,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	149,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.093,78	504.988,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.201.443,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.478,64</u>	<u>88.895,96</u>
	<u>1.674.572,42</u>	<u>3.084.664,49</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,00</u>	<u>1.220.001,58</u>
	<u><u>21.453.179,37</u></u>	<u><u>19.295.731,55</u></u>

medondo holding AG (vormals: amalphi AG), München
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u> €	<u>2020</u> €
1. Umsatzerlöse	1.386.535,20	1.893.924,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	695.065,73	179.666,87
davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 135,35 (Vorjahr: € 114.325,49)		
3. Gesamtleistung	2.081.600,93	2.073.591,05
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-887.261,08	-749.958,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-184.770,39	-664.568,75
5. Rohergebnis	1.009.569,46	659.063,78
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-603.093,62	-751.098,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-91.725,53	-110.785,37
davon für Altersversorgung: € 17.031,71 (Vorjahr: € 20.600,00)		
7. Abschreibungen	-2.778,39	-769,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.323.332,89	-980.845,47
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 429,67 (Vorjahr: € 29.956,05)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.140,21	9.025,33
davon aus verbundenen Unternehmen: € 71.225,14 (Vorjahr: € 8.721,23)		
10. Erträge aus Gewinnabführung	791.541,41	239.500,09
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-526.049,01	-106.687,55
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.347,20	-63.176,25
13. Ergebnis nach Steuern	-736.075,56	-1.105.773,14
14. Sonstige Steuern	0,00	-733,00
15. Jahresfehlbetrag	-736.075,56	-1.106.506,14
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-8.993.556,82	-7.887.050,68
17. Bilanzverlust	-9.729.632,38	-8.993.556,82

Anhang zum Jahresabschluss

der medondo holding AG (vormals: amalphi AG)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

A. Allgemeine Angaben

Die medondo Holding AG war seit dem 13.02.2017 als firmierend amalphi AG beim Amtsgericht Kleve unter der Nummer HRB 14634 geführt. Nach Sitzverlegung nach München im Februar/März 2019 mit Geschäftsanschrift Uhlandstr.3, 80336 München, welches auch der Sitz der Geschäftsführung ist, ist die Gesellschaft ab 18.03.2019 geführt beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 247508.

Mit Handelsregistereintrag vom 23.08.2021 wurde die amalphi AG umfirmiert in medondo holding AG und änderte Ihren Sitz mit neuer Geschäftsanschrift Tattenbachstr. 6, 80538 München.

Der Jahresabschluss wird in EUR nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses werden teilweise in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Von der Darstellungstetigkeit wurde gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht abgewichen.

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Umsatzrealisierung

Bis zum Verkauf des sog. Wartungsgeschäfts per Ende August 2021 besorgte die damalige amalphi AG ihren Kunden langfristige Wartungsdienstleistungen nach dem amalphi ip Konzept auf Basis langfristiger Verträge mit Servicegebern und Versicherungsunternehmen.

Der neue Gegenstand des Unternehmens der medondo holding AG ist die Entwicklung und Vermarktung von Software für medizinische Einrichtungen und Patienten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen, wie Fortbildungen, Beratungen, Wartung und Software. Operativ wird dies durchgeführt von Tochterunternehmen der medondo holding AG.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder -herstellungskosten bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Vorräte

Mit Verkauf des Wartungsgeschäfts gingen auch die Vorräte an die Käuferfirma über. Somit hat die medondo holding AG zum Bilanzstichtag 31.12.2021 keine Vorräte mehr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden im Bedarfsfall durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Eigenkapital und Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen sind zu Nominalbeträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, mit Ausnahme von Eigentumsvorbehalten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind der Höhe nach mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Darstellung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus der gesonderten Anlage zum Anhang im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft ist mit folgenden Kapitalanteilen in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen beteiligt:

Die medondo holding AG hält 100% der Anteile an **der service & more IT- Competence GmbH.**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Seit dem Verkauf des Wartungsgeschäfts per Ende August 2021 und dem Übertritt der MitarbeiterInnen in die Käuferfirma ruht jeglicher Geschäftsbetrieb der service and more IT-Competence GmbH.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2021 erzielte die service and more IT-competence GmbH einen Gewinn in Höhe von EUR 791.541,41 (Vorjahr: EUR 239.500,09)

Die medondo holding AG hält ebenfalls 100% der Anteile an der in 2019 neu gegründeten und seinerzeit firmierenden mindmaxx IT GmbH, die seit 16.02.2021 (Handelsregistereintragung) unter dem Namen **medondo Systemservice GmbH** firmiert und ihren Sitz seit 07.01.2022 (Handelsregistereintragung) ebenfalls in der Tattenbachstr. 6, 80538 München hat, geführt unter der Handelsregisternummer HRB 250628.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die medondo Systemservice GmbH ein negatives Ergebnis in Höhe von Euro - 526.049,01 (Vorjahr: EUR – 106.687,55).

Mit beiden vorstehend genannten Tochterunternehmen sind jeweils Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Danach verpflichten sich die Organgesellschaften im Wesentlichen ihren gesamten Gewinn an den Organträger abzuführen. Der Organträger verpflichtet sich im Wesentlichen zum Verlustausgleich gegenüber den Organgesellschaften.

Des Weiteren hat die medondo holding AG per Ende 2020 100% der Anteile an der **medondo AG** durch Anteilstausch erworben.

Die medondo AG hat ihren Sitz Am Graswege 6 in Hannover und wird beim Amtsgericht Hannover unter der Handelsregisternummer HRB 217628 geführt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 50.000,00. Die medondo AG hat im Geschäftsjahr 2021 einen Verlust erzielt in Höhe von EUR -2.472.583,46.

Auch hält die medondo holding AG 100% der Anteile an der Mitte 2021 gegründeten **medondo Praxiservice GmbH**.

Diese hat ihren Sitz ebenfalls Am Graswege 6 in Hannover und wird beim Amtsgericht Hannover unter der Handelsregisternummer HRB 221805 geführt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Die medondo Praxiservice GmbH hat im Rumpf-Geschäftsjahr 2021 einen Verlust erzielt in Höhe von EUR -101.043,80.

Im Übrigen hält die medondo holding AG 100% der Anteile an der Ende 2021 gegründeten **medondo Softwareservice LLC** mit Sitz in Kiew/Ukraine.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.000,00. Die medondo Softwareservice LLC hat im Rumpf-Geschäftsjahr 2021 einen minimalen Gewinn erzielt in Höhe von rd. EUR 30.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 6.221 gegenüber der medondo AG.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten einen Betrag ausstehender Einlagen in Höhe von EUR 1.470.001,60 (vergleiche hierzu auch Erläuterungen zu **Kapital** weiter unten).

Kapital

Bis zum Bilanzstichtag hatte die medondo holding AG Kapitalmaßnahmen im Umfang von EUR 2.431.003,20 beschlossen, die erst nach dem Bilanzstichtag vollständig umgesetzt und durch Eintragung im Handelsregister wirksam wurden.

Zum 31. Dezember 2021 wurde der Kapitalerhöhungsbetrag in der Bilanz nach dem Eigenkapital als „Zur Durchführung der Kapitalerhöhung vorgesehene Einlagen“ dargestellt.

In diesem Zusammenhang ist zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Betrag in Höhe von EUR 1.470.001,60 ausstehender Einlagen aktiviert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, ausstehende Rechnungen sowie Zinsverpflichtungen.

Mit dem Verkauf des Wartungsgeschäfts sind *die* wertmäßig großen Bilanzpositionen Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung weggefallen, die auf dem Wartungsgeschäft basierten.

Gegenüber der Tochtergesellschaft service & more IT-Competence GmbH wurde in der Vergangenheit für Forderungen im Maximalbetrag von EUR 400.000 ein Rangrücktritt erklärt.

Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag nicht.

In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 hatten Darlehensgeber auf insgesamt 4 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 735 gegen Besserungsscheine verzichtet.

Die Forderungsverzichte stehen jeweils unter der auflösenden Bedingung, dass sich die Ertrags- und Liquiditätssituation des Darlehensnehmers wieder verbessert. Treten diese auflösenden Bedingungen ein, sind die Hauptforderungen und die durch Verzug entstandenen Nebenforderungen zur Zahlung in unterschiedlichen Ausgestaltungen ab Feststellung des Jahresabschlusses, der den Eintritt der auflösenden Bedingungen bestätigt, fällig.

Die Bedingungen, die eine Verbesserung der Ertrags- und Liquiditätssituation begründen, sind unterschiedlich ausgestaltet. Einzelheiten sind in den Jahresabschlüssen 2011 und 2012 aufgeführt.

Bei keinem der Forderungsverzichte sind im Geschäftsjahr 2021 die Bedingungen zum Aufleben der Darlehensforderungen eingetreten.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind u.a. TEUR 614 enthalten aus dem Verkauf des Wartungsgeschäfts, TEUR 50 aus der Auflösung von Rückstellungen sowie TEUR 10 Mieterträge aus Untermietverhältnissen.

In der Position **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** sind für Altersversorgung EUR 17.031,71 enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten u.a. Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 34.

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, bestanden am Abschlussstichtag nur in geringem Umfang.

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 2021 7,5 **Mitarbeiter** in der medondo Holding AG beschäftigt.

Vorstand

Seit dem 01.12.2016

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Biewald	Peter	Dipl. Volkswirt	allein

Seit dem 31.12.2021 als weiterer Vorstand

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Häckelmann	Heiko	Dipl. Wirtschaftsinformatiker	gemeinsam; ab 6/2021 allein

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der medondo holding AG setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

Joachim **Gläser**, selbständiger Rechtsanwalt in eigener Kanzlei (Vorsitzender)

Markus **Künzle**, selbständiger Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Burkhard **Wollny**, angestellter Bankkaufmann, der Mitte 2021 abgelöst wurde von

Roland **Busch**, Business Angel.

Auf die Angabe der Bezüge der Organe der Gesellschaft wird gemäß § 288 Abs. 1 HGB verzichtet.

E. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis

Verlustvortrag	EUR	-8.993.556,82
Jahresfehlbetrag	EUR	-736.075,56
Bilanzverlust	EUR	-9.729.632,38

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafter	EUR	0,00
Vortrag auf neue Rechnungen	EUR	-9.331.926,59
Einstellung in gesetzliche Rücklage	EUR	0,00
Verrechnung mit Verlustvortrag	EUR	0,00

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt.

München, den 22. Juni 2022

gez. Peter Biewald / Vorstand der medondo holding AG

**medondo holding AG,
München
Anlagenspiegel zum 31.12.2021**

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung				Buchwert	
	Stand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2021				31.12.2021	01.01.2021			31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.258,36	0,00	0,00	0,00	36.258,36	33.801,36	2.438,00	0,00	36.239,36	19,00	2.457,00
II. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	273.484,49	15.863,50	0,00	0,00	289.347,99	273.465,49	340,39	0,00	273.805,88	15.542,11	19,00
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.385.161,80	30.000,00	0,00	0,00	13.415.161,80	0,00	0,00	0,00	0,00	13.415.161,80	13.385.161,80
Zusammen	13.694.904,65	45.863,50	0,00	0,00	13.740.768,15	307.266,85	2.778,39	0,00	310.045,24	13.430.722,91	13.387.637,80

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

der

**medondo holding AG
(vormals: amalphi AG)**

München

BESTÄTIGUNGSVERMERK



Hofstraße 272 (Coenen Palais)
56077 Koblenz
Telefon 0261 973479 - 0
Telefax 0261 973479 - 69

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die medondo holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der medondo holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gesellschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung der Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die getroffenen Schutzmaßnahmen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolf Dietrich Biermann.

Koblenz, den 27. Juni 2022

QUINTARIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Wolf Dietrich Biermann)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Lars Breitbach)
Wirtschaftsprüfer



Tattenbachstraße 6
80538 München

Tel: +49 89 – 9974 290 -10

Internet www.holding.medondo.com

E-Mail: info.holding@medondo.com